

100 Jahre Römische Quartalschrift

Im Jahre 1987 wird die Römische Quartalschrift 100 Jahre alt. 1887 durch Anton de Waal, den Gründungsrektor des Priesterkollegs am Campo Santo Teutonico, ins Leben gerufen, ist sie bis heute das wissenschaftliche Organ des Kollegs und zugleich des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft geblieben und heute in allen Kontinenten verbreitet. In beiden Weltkriegen mußte sie zwar ihr Erscheinen einstellen, doch bewies sie ihre Lebenskraft, indem sie zweimal nach mehrjähriger Unterbrechung ihre Tradition fortsetzen konnte. Diese Unterbrechungen erklären auch, daß im 100. Jahr des Bestehens erst der 82. Jahrgang erscheinen kann.

Die Herausgeber waren einig, daß das Hundertste der Römischen Quartalschrift nicht unerwähnt vorübergehen darf. Da jedoch 1988 das Römische Institut der Görres-Gesellschaft ebenfalls sein 100jähriges Bestehen feiert, sahen sie von größeren Veranstaltungen ab. Statt dessen berichten im ersten Doppelheft 1987 aus dem Kolleg und dem Institut hervorgegangene Kirchenhistoriker über ihren Lebensweg. Nicht alle, die hierzu eingeladen wurden, fanden sich dazu bereit. Dennoch bieten die sieben hier veröffentlichten Beiträge ein facettenreiches Bild der oft verschlungenen Lebenswege und der Mühsal und Erfolge kirchenhistorischer Forschung. Darin wird auch der Anteil deutlich, den das Priesterkolleg am Campo Santo und das Römische Institut der Görres-Gesellschaft als Begegnungsstätte spielten und noch spielen. Ich danke den Autoren, daß sie sich meiner Einladung nicht versagt und sich dazu bereitgefunden haben, andere an ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

Daneben soll des 100jährigen Bestehens der Zeitschrift im September 1987 mit zwei wissenschaftlichen Kolloquien gedacht werden. Das erste wird dem Generalthema „Rom und der Norden“ gewidmet sein und Altkirchenhistoriker mit Christlichen Archäologen vereinen, die schon bisher an der Zeitschrift mitwirkten. Das zweite Kolloquium wird dem Thema „Der Episkopat der deutschsprachigen Länder 1648–1803“ gewidmet sein und die Autoren eines entsprechenden biographischen Lexikons vereinen, dessen Erscheinen für 1988 vorgesehen ist. Die Referate beider Kolloquien sollen in der Zeitschrift veröffentlicht werden.

Erwin Gatz